Ghostwriter

Ralf Husmann schreibt zum Valentinstag an Menschen, die liebe Worte nötig haben.

Lieber Christian Wulff, dank Ihnen wissen wir Deutsche endlich, dass es einen Bundespräsidenten gibt. Für ein, zwei Wochen hatte man sogar den Eindruck, das sei ein wichtiges Amt. Ihr Vorgänger handelte nach Cäsars Motto „Er kam, sah und ging wieder", Sie hingegen überschritten den Rubikon und blieben. Zu Recht. Von Leuten wie Carstens, Scheel oder Herzog kennen wir nur noch Schlagwörter wie „Wandern", „gelber Wagen" und „Ruck". Von Ihnen bleiben ganze Schlagsätze wie „Deutschland gehört zum Islam", „Sein Haus ist auch mein Haus, zumindest im Urlaub" und „ich trinke abends gerne Saft". Wir mögen das, wir sind auch so … Deswegen alles Liebe zum Valentinstag. Lassen Sie sich nicht weiter verbiegen als irgend nötig!

Lieber Kai Diekmann, Sie haben uns die Wartezeit aufs Dschungelcamp mit einer Diskussion über Würde verkürzt. Das ist ein so weiter Spagat, wie ihn sonst nur diese kleinen Mädchen aus dem chinesischen Staatszirkus hinkriegen. Auch bei denen fragt man sich: Warum sehen die so aus, wieso machen die das, und wie lange halten die das durch? So lange so weit unter dem eigenen Niveau zu bleiben, nur um das Volk zu belustigen, führte bei Roy Black zum Alkohol und bei Rex Gildo zum Fenster, bei Ihnen aber demnächst sicher zu einem wirklich wichtigen Posten bei Springer. Ohne Sie wär das Land so langweilig wie Christian Wulff, deswegen auch an Sie liebe Grüße. Halten Sie durch!!

Lieber Thomas Gottschalk, der Letzte, dem wir im Fernsehen so gern beim Scheitern zugesehen haben, war Axel Schulz. Sie müssten Gott sei Dank finanziell so weit durch sein, dass Sie ohne Fackelmann-Kappe aus der Nummer rauskommen. In Ihrem Alter hatte Adenauer noch zehn Jahre, bevor er Kanzler wurde, Goethe schrieb die „Wahlverwandtschaften", und was machen Sie? Springen in das kalte Wasser, mit dem auch die anderen nur kochen: Vorabend. ARD. Fetten Respekt und liebe Grüße

Lieber Jörg Pilawa, tun Sie's nicht! Machen Sie nicht „Wetten, dass …?"! Wir wollen doch auch nicht Hannes Jaenicke als James Bond oder Sigmar Gabriel als Bundeskanzler. Klar, sind Sie alle drei nett, können gut reden und haben was im Kopf, aber das wär dann doch einfach eine Nummer zu groß. Verstehen Sie? Trotzdem ganz liebe Grüße

Blumenindustrie, kannst du dir speziell zum Valentinstag deine afrikanischen Ausbeuter-Rosen, die Grund, Boden und Arbeiter verpesten, mit viel Liebe in den Arsch schieben? Wär das möglich? … Danke, ganz lieb!!

Ach so, äh … **Mein Schatz, Bär, Hase, Knurpsel,** ich hab dich ganz doll ziemlich recht etwas lieb – Unzutreffendes bitte streichen.

Ralf Husmann, *47, schreibt in seiner Kolumne dieses Mal als Ghostwriter fürs deutsche Volk. Husmann wurde als Drehbuchautor von „Stromberg" (die 5. Staffel läuft gerade bei ProSieben) und „Dr. Psycho" ausgezeichnet. Er veröffentlichte zuletzt das Buch „Vorsicht vor Leuten".*

ILLUSTRATIONEN: JAN FEINDT